

Ansprache zur heiligen Barā'a-Nacht: eine neue *Tajalli*

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, ~ 16. *Sha'bān* 1429, 17. August 2008

As-salāmu 'alaikum! A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shayṭāni r-raġim.

Das größte Bela, der größte Fluch auf der Menschheit, kommt von Schaitan, und so ist uns befohlen worden, vor ihm davonzulaufen. Aber die Leute laufen zu ihm hin! Ich habe manchmal auf den Flughäfen ein kleines Auto bemerkt, auf dem steht: „Folge mir!“ Wozu dient dieses „Folge mir“?

Da kommt ein riesiges Flugzeug und beginnt, ihm zu folgen. Die Leute heute laufen nicht vor Schaitan weg, sondern sie laufen ihm nach, um diesem Verfluchten zu folgen. Wenn ihr einem Verfluchten folgt, was wird dann wohl werden? Wird Segen auf euch kommen oder Fluch! Und so müssen wir sagen: *A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shayṭāni r-raġim, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.*

Dieses *Bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm* ist unser Schwert, unser Schwert, um uns zu verteidigen, denn Schaitan gibt niemals auf, wenn er einmal jemandem hinterherläuft!

„Eines Tages“, so sagt er, „werde ich ihn fangen, und wenn ich ihn einmal gefangen habe ...“ Er trinkt und Schaitan kommt zu ihm und sagt: „O mein Busenfreund! Schmecke dies und rauche dies! Es ist sehr nützlich! Und wenn du nicht rauchst, dann sagen sie von dir, daß du kein richtiger Mann bist, kein Jungendlicher unserer Zeit und nicht stark genug!“

„Mein Kopf dreht sich!“
„Mach dir keine Sorgen! Heute dreht er sich vielleicht,

aber morgen ist es okay ... aber schau mal in den Spiegel!“

Und du wirst aussehen wie die Schiffe damals mit ihren qualmenden Schornsteinen ...

„Mach dir den Bart zurecht und steck die Pfeife so rein ... Schau in den Spiegel, wie es besser aussieht! Du kannst sie auch so reinstecken, wie die Leute früher ... Nimm sie!“

Schaitan lehrt die Leute und kommt zu den Leuten, um sie „*sharr*“, das Böse, zu lehren, verfluchte Dinge, vom Himmel verflucht. Für alles, was ihr gegen die himmlischen Regeln tut, kommt Fluch auf euch. Schnell wie ein Blitz kommt es über euch und zerstört etwas von euch.

O ihr Leute, willkommen! Willkommen euch, deren Ego es niemals gefällt, hierher zu kommen ... und es wird ärgerlich: „Wieso bringst du mich an so einen Ort? Hier gibt es niemanden zum Tanzen, und da steht sogar: „Nicht rauchen“, und sie haben Regeln aufgestellt ... Warum bringst du mich an einen solchen Ort?“

Und so müssen wir sagen: *A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shayṭāni r-raġim*“, und als nächstes müssen wir sagen: „*Bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm*“! *Bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm*, ... *li-llāhi r-raḥmāni r-raḥīm*! *Bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm*! *Bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm*! Warum werft ihr die Steine in Mina? Warum, was bedeutet das? Daß Allah der Allmächtige euch lehren will, daß wir immerzu Steine auf Schaitan werfen müssen! Wenn er kommt und euch

von dem gesegneten Weg abbringen will, dann werft mit „*A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shayṭāni r-raġim*“ und sagt: „*Bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm*“! Er soll wissen, daß wir Diener unseres Herrn sind, Der uns erschaffen hat!

Wer kann sagen: „Es gibt keinen Gott“? So viele närrische Leute! Ich frage sie: „Wenn es keinen Gott gibt – wer bringt euch dann in die Existenz? Wie seid ihr in die Existenz gekommen? Aus euch selber heraus? Seid ihr eingeladen, hierher zu kommen? Wie sagt ihr: „Es gibt keinen Gott“? Zu sagen: „Es gibt keinen Gott“ ist einfach, aber es ist so schlecht, es ist das Schlimmste, was ein Mensch sagen kann!

[... Fortsetzung der Sohbet ...]

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

www.spohr-publishers.com

Redaktion SALIM SPOHR

& HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9,

Cy-2540 Dali / Nikosia.

salim@spohr.cc, hagar@spohr.cc

in Verbindung mit

www.before-armeddon.com.

Bestellung über

www.spohr-publishers.com

V.i.S.P.: Salim Spohr

L I C H T B L I C K

WEEKLY FROM DALI, CYPRUS

Nr. 487

Yaum al-jum'a, ~ 21. *Sha'bān* 1429 / 22. August 2008

50 Cent

Wir müssen unsere Wege ändern

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

Lefke, Zypern, Sohbet vom ~ 13. *Sha'bān* 1429, 14. August 2008

As-salāmu 'alaikum! A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shayṭāni r-raġim, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm.

Nachdem ihr eure Kinder gelehrt habt: „Sag: Allah, Allah, Allah ...“, müßt ihr sie über den schlimmsten und gefährlichsten Feind der Menschheit, der Kinder Adams, lehren! Und wir hoffen, daß am Ende des Lebens desjenigen, dessen

erste Worte der heilige Name Allahs gewesen ist, die letzten Worte, die über seine Lippen kommen, ebenfalls „Allah, Allah, Allah ...“ sind!

Wir müssen unsere Wege ändern! Alles – von A bis Z für die Europäer, und auch die Muslime müssen alles verändern – von Alif, Ba, Ta ... bis Ya. Wenn nicht, so werden alle Menschen, die auf der Erde leben, zerstört werden. Sie werden einander vernichten. Der himmlische Fluch nähert sich. Ihr müßt *Kufr* verlassen, ihr müßt den falschen Weg verlassen, ihr müßt die Gewohn-

heiten der *Kufar* verlassen. Wir müssen alles ändern, was wir tragen, was wir essen, was wir tun, was wir lesen – alles! Alle Häuser Nimrods müssen wir abreißen.

Arḍu-llāhi wāsi'a – die Erde Allahs des Allmächtigen ist so groß – warum baut ihr ein Stockwerk über das andere? Warum? Die Engel rufen diesen Leuten zu und sagen:

„Warum, ihr Söhne Adams? Was ist der Grund dafür, daß ihr die Gebäude höher und höher macht? Folgt ihr dem Weg Nimrods? Wollt ihr wie Nimrod sein?“

Bereitstellung des akustischen Materials 'ABDUR RA'UF MAKKI.
Übersetzung KHAIIRIYAH SIEGEL.



Photo Abdur Razzaq Ullrich.

W E E K L Y

Er baute so hohe Türme, insbesondere den Turm zu Babel. Warum? Er sagte zu seinem Premierminister – und alle Premierminister müssen auch ihre Wege ändern: „O Haman, baue mir einen hohen Turm! Ich will hinaufsteigen und sehen, wo dieser Gott Abrahams ist.“

Bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm, bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm! Diejenigen, die vergessen, „*Bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm*“ zu sagen, werden auch vergessen, und wer vergessen ist, auf den kommt der Fluch der Himmel. Und dieser Fluch ist nicht so wie der, der auf das Volk Nimrods kam, auf die Assyrer, die Chaldäer, all diese berühmten Stämme am Dijlāh (Tigris), das ist ein berühmter Fluß; Dijlāh, Euphrat, Nil Mubarak und noch einer ..., vier Flüsse, Amu Darya*. Man sagt, daß diese vier Flüsse aus dem Paradies kommen.

Die Menschen – und auch die Ägypter – haben es akzeptiert, die Scharīʿatullah zu verlassen, und sie haben ihren König beseitigt, den Sultan, und denjenigen akzeptiert, der der Repräsentant Schaitans war – und wie hieß der vor ihm? Lenin, Stalin, sie beide, und Mao – sie waren Repräsentanten Nimrods und Schaitans –, und es kam über Abdu n-Nasir**, der den Kommunismus einführte und sein Schlechtestes für die

Ägypter tat, indem er das beseitigte, was Allah den Menschen gesandt hatte, und indem er die Stützpfeile für das Sultanat Schaitans errichtete.

Unsere Leute haben es getan, die Araber sind ihnen gefolgt, und sie alle sind verflucht. Auch die Iraner sind unter dem Fluch, die sagen: „Wir haben so viel Macht“, weil es keine Republik im Islam gibt, kein Parlament und kein Kabinett ... Ich höre, wie manchmal jemand, der Wasser lassen muß, sagt: „Ich gehe ins Kabinett ...“ Habt ihr das auch schon gehört? Sie alle werden nichts für Allah tun können, bis daß sie zur Scharia Allahs zurückkommen, die ja aus den Himmeln kommt. Wenn sie nicht dahin kommen, so wird Fluch folgen.

Ich bin sehr in Sorge für dieses neue Jahr – das neue Jahr nach dem Hijri Kalender, dem Kalender der Auswanderung des Propheten. Es gibt einen Islamischen Kalender, und er stimmt, die anderen Kalender haben keine Basis, keinerlei Basis. Alles, denn im Christentum ändern sie alles, so wie Schaitan es ihnen vorsagt, und dann hat er keinen Wert mehr, der Christliche Kalender, nein. Aber der Islamische Kalender hat ein starkes Fundament. Was ist dieses Fundament? Das Siegel der Propheten ﷺ, der in einer unbekanntem Wüste geboren wurde und dort aufwuchs.

Die Europäer haben keinen Verstand und die Christen unter ihnen noch weniger. Es ist Nichtmuslimen geradezu verboten, die Basis des Islam anzuschauen.

Ich sage manchmal: „O ihr Leute, was sagt euch eure Verstandeskraft, wenn jemand über die Venus spricht und

sagt: ‚Auf der Venus gibt es so hohe Berge, und es gibt Meere und dies und jenes ...‘“, und ich spreche zur NASA! Und es ist nicht wirklich NASA, sondern „*nasiya*“, vergessen, von „*nisiyān**“. Deshalb sagen sie, daß sie NASA-Leute sind, weil sie alles vergessen, was aus den Himmeln kommt. Ich sage: „Was ist eure Meinung, wenn jemand sagt: ‚Da ist etwas auf der Venus‘, und ihr sagt: Ja, ja, ja ...‘, aber wenn ich zu euch von dem Mond spreche, dem Vollmond, sagt ihr: ‚Wir akzeptieren das nicht?‘“

Ist das ihre Mentalität? Ist so die Mentalität der Europäer, der Christen und der Nichtmuslime?

„Was steht unserer Zeit näher? (Der Vollmond,) Sayyidinā Muḥammad ﷺ! Ihr sprecht von den Namen der Propheten von vor 4.000 Jahren und glaubt an sie, wo in euren Büchern doch nur noch ihre Namen übrig sind. Und ich glaube nicht, daß irgend jemand ihnen folgt, nein, und ihr seht, daß zwei Milliarden Menschen dem Weg Sayyidinā Muḥammads ﷺ folgen, und ihr sagt: „Du bist kein Prophet“? *Mā shāʾ Allāh*, was für eine Mentalität ist das!

Ich bekämpfe diese Leute! Ich kenne ihre Namen, und sie kennen meinen Namen, aber wenn mein Stift etwas schreibt, dann kann es nicht rückgängig gemacht werden! Und so sind alle Nationen heute verantwortlich, weil sie nicht nachdenken.

Jesus Christus war ein Prophet, und 600 Jahre nach ihm – der Friede sei auf ihm – kam ein weiterer Prophet, dessen Name gesegnet ist und über den frohe Botschaft gebracht worden war. Er ist den Natio-

* vergänglich, das Vergessen

nen gewährt worden, und ihr sagt: „Er ist kein Prophet“? Wer sollte dann Prophet sein? Wo ist das Evangelium Jesu Christi? Wir wollen kein Evangelium von Markus, Johannes, Matthäus oder Lukas!

Einmal ging ich in das größte Geschäft Londons, wo es alle Sorten von Büchern gibt. Ich ging dorthin, wo die christlichen Bücher stehen, und ich bat: „Ich möchte ein Evangelium.“

„Sehr wohl, mein Herr!“

Schnell brachten sie mir vier Bücher.

„Was ist das?“

„Dies hier ist das Evangelium des Lukas, dies das des Matthäus, dies das von Johannes, und dieses ist das von Markus.“

„Ich möchte das Evangelium, das Jesus Christus geschickt wurde!“

„Es tut mir leid – dies sind unsere heiligen Bücher ...“

„Das wars. Ich brauche das nicht, denn das Evangelium kam nicht zu Lukas oder Matthäus oder Johannes oder Markus, nein, das Evangelium kam zu Jesus Christus! Ihr mögt über ihn sagen, daß er der Sohn (Gottes) ist und noch andere Sachen – das ist mir alles egal, aber ich sage: ‚Wenn Allah Jesus Christus geschickt hat, um die Völker zu retten, was hatte er denn bei sich? Das heilige Buch Matthäus? Johannes? Lukas? Markus?‘ Wie sagt ihr so etwas zu mir, wie ruft ihr mich zum Christentum? Der Herr der Himmel hat Jesus Christus geschickt, und Er hat ihm ein Evangelium geschickt – wo ist es?“

Es ist aus und vorbei; es ist wie eine Quelle, zu der es einen Wasserhahn gibt, aber es kommt kein Wasser heraus. Und sie haben 1, 2, 3, 4 Rohre angebracht – und nicht aus

einem einzigen läuft Wasser, sie geben einem keine Befriedigung.

Und so gilt meine Ansprache der ganzen Welt. Manchmal bin ich nichts, eine Null hinter der Eins, aber manchmal stellen sie mich vor die Eins, und dann bin ich etwas. Ich bin schwach, vielleicht schon mit beiden Beinen auf dem Friedhof, aber niemand kann meine Worte zurückweisen, keiner kann solche Ideen angreifen! Auch wenn heutzutage die Christen, die Muslime und die Juden alle große Einrichtungen in ihrer Religion haben, so sehe ich doch, daß niemand uns spirituell etwas geben kann. Wir sind hungrig und durstig!

Dunyā ist nichts. Wenn der Papst darüber nachdenkt, was in 2.000 Jahren unter den anderen Päpsten passiert ist ... Er muß darüber nachdenken! Und die Juden versuchen, nach 15 Jahrhunderten immer noch nicht sagen zu müssen: „Muḥammadun Rasūlullāh ﷺ!“ Warum? Stimmt etwas nicht? Ist irgend etwas falsch im heiligen Qurʿān? Dann sagt es doch! Und bis zum Morgen werden ihre Köpfe weg sein ...

Es ist jetzt eine sehr schlimme Zeit, und himmlische Macht wird jetzt angewendet werden, und Menschen werden von der Erde verschwinden so wie damals die Kinder Israels: Als sie etwas Falsches taten, befahl Allah der Allmächtige, daß einige von ihnen getötet werden sollten – diejenigen, die das Falsche getan hatten. Und so werden nun so viele Menschen einander töten, die nicht zum wahren Glauben, zum wahren Islam, kommen! Möge Allah uns vergeben!

O ihr Leute, kommt zu euch! Und unser neues Jahr,

von dem wir sprechen, das dreißigste neue Jahr im Islam (1430), beginnt in der heiligen Nacht des 15. Shaʿbān Muʿazzam. Nicht heute Nacht, nicht morgen Nacht, aber übermorgen Nacht, in der Nacht von Samstag auf Sonntag. Alles, was kommen wird, alles, was in diesem Jahr bis zur nächsten Laylatu l-Barāʾa, der heiligen Barāʾa-Nacht, auf Erden passieren wird, wird durch den Willen unseres Herrn, unseres Schöpfers, geschrieben und erscheint.

Paßt auf euch auf! Seht euch vor! Niemand kann der himmlischen Rache entkommen! Sie kommt und findet sie! Möge Allah uns vergeben!

Bereitet euch auf diese Nacht vor! Ihr könnt überall sein und zu Allah beten. Und wenn ihr in dieser Nacht hundert Rakaʿā beten könnt, dann wird Allah euch geben, was für euch das Beste ist – im Diesseits und im Jenseits. Versucht, Diener eures Herrn zu sein! Das ist die Bedeutung von Islam, und ich denke nicht, daß andere Religionen sagen, daß das, was ich hier sage, nicht wahr ist! In allen heiligen Büchern steht: „O ihr Leute, erinnert euch daran, daß ihr Diener seid!“

Möge Allah uns vergeben und unsere Gebete annehmen, *Fātiḥa* ...

Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh, ʿAzīz Allāh

Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh, Karīm Allāh

Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh, Subḥān Allāh

Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh, Sulṭān Allāh!

Allakumma ṣalli wa sallim ʿalā Nabīyyinā Muḥammad ʿalayhi salām,

ṣalātan tadūmu wa tuḥdā ilayh, maʿmarri layālī wa ṭūli d-dawām.

* *Amu Darya*, früher „Oxus“, größter Fluß Zentralasiens, entsteht an der Grenze von Afghanistan und Tadschikistan aus der Vereinigung von Panj und Vakhsh, fließt in nordwestlicher Richtung zwischen Turkmenistan und Usbekistan und mündet schließlich in den Aralsee.

** *Abdel Nasser*, Machthaber in Ägypten 1954-1970